

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1913**

17.3.1913 (No. 75)





# Karlsruher Zeitung

## Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No 75

Montag, den 17. März 1913

156. Jahrgang

Expedition:  
Karlsruher-Str. 14 (Fernsprech-  
anschl. Nr. 951, 952, 953, 954), wochentlich aus-  
Kausgen in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P;  
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 67 P  
Eindrückungsgebühr: die 6mal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 P Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte  
werden nicht zurückgegeben und es wird keine  
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung  
übernommen.

### Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Rumänischen Generalkonsul Karl Simon in Mannheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen Königlich Rumänischen Verdienstmedaille für Handel und Industrie erster Klasse zu erteilen, und zwar:

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen im Dienste Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Max die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Auszeichnungen zu erteilen, und zwar:

dem Kammerdiener Josef Hum für die Königlich Belgische Verdienstmedaille I. Klasse mit Krone und für die Herzoglich Anhaltische silberne Verdienstmedaille mit Krone,

dem Lakaien Leo Keller für die Königlich Belgische Verdienstmedaille II. Klasse und für die Herzoglich Anhaltische silberne Verdienstmedaille.

### Verstorben:

am 2. März d. J.: Witt, Joseph, katholischer Pfarrer in Obersäckingen.

Nachdem Diplom-Ingenieur Otto Hartmann aus dem Dienste der Badischen Gesellschaft zur Überwachung von Dampfesseln ausgeschieden ist, ist die ihm gemäß § 37 Abs. 1 Biffer 3a der Verordnung vom 31. Juli 1912, die Einrichtung und den Betrieb von Aufzügen (Fahrstühlen) betr. (Ges. u. Verordnungsblatt Nr. XXXIX), erteilte Ermächtigung zur Vornahme der auf Grund der genannten Verordnung auszuführenden Prüfungen erloschen.

Dies wird mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 28. Oktober 1912, Staatsanzeiger Nr. 295, zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 10. März, 1913.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Glodner. Dr. Straub.

### Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 17. März.

#### Die Jahrhundertfeier in Preußen.

Die vom Kaiser am Montag den 10. März im Landwehr-Offiziers-Kasino zu Berlin gehaltene Rede hatte folgenden Wortlaut:

Der heutige Geburtstag der unvergesslichen Königin Luise in der Erinnerung an die weltbewegenden Ereignisse vor 100 Jahren gedenkt, der Erinnerung an die ruhmvolle Erhebung des Volkes in Waffen zur Befreiung unseres Vaterlandes von jahrelanger Fremdherrschaft. Gott dem Herrn, der an Preußen so Großes getan, und den Helden der Befreiungskriege ist heute von unserem Heer und Volk an geweihten Stätten Dank und Verehrung dargebracht. In patriotischer Verehrung wird bei den heutigen Festlichkeiten mit besonderem Stolz der Ruhmesstaten der preussischen Landwehr gedacht, deren Bildung vor hundert Jahren dem Heere neue Kräfte zuführte. Eine besondere Freude ist es Mir, am Abend dieses Gedenktages im Kreise der Kameraden der Landwehrinspektion Berlin weilen und an der Feier der stärksten Vereinigung von Offizieren des Beurlaubtenstandes teilnehmen zu können.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Einladung und die freundliche Begrüßung durch den Mund Ihres Inspektors. Die feierliche Erneuerung Ihres Treuschwurs und das Gelöbnis, Ihrer Landwehrbedeise „Mit Gott für König und Vaterland!“ allezeit eingedenk zu bleiben und ihr nachzuleben, habe ich gehobenen Herzens entgegengenommen. Es ist Mir eine Bürgschaft dafür, daß der Geist treuer Pflichterfüllung, der unserem Volke vor hundert Jahren mit Gottes Hilfe den Sieg brachte, auch heute noch in dem Offizierskorps des Beurlaubtenstandes wie der aktiven Armee, lebendig ist. In unserer ersten Zeit aber gilt es, diesen Geist der Hingabe an das Vaterland auch in unserer Volks- und in seiner Jugend nach zu erhalten, die sittlichen Kräfte zu heben und zu stärken und nicht durch Selbstsucht, Genussucht und Abfall von dem Glauben unserer Väter verkommen zu lassen. Und dazu mitzuwirken, sind Sie, Kameraden von der Heerde und Landwehr, ganz besonders berufen und ausgerufen. Sie stehen

in Ihren Berufsleben in dauernder Fühlung mit allen Schicksalen der Bevölkerung. Ihr Beispiel, Ihre Lebensanschauung und Ihre Pflichterfüllung gegen Gott, König und Vaterland sind von außerordentlicher Bedeutung im Kampfe gegen die finsternen Mächte des Unglaubens und der Vaterlandslosigkeit, die in unseren Tagen an dem gesunden Werte unseres Volkes gehern und seine Ruhe und seine Zukunft zu zerstören drohen. Das Vaterland erwartet von Ihnen in erster Linie nicht kriegerische Vorbeeren, sondern ein verdienstvolles Wirken als Staatsbürger. Es rechnet darauf, daß Sie dem Deutschen Volke und besonders der Deutschen Jugend mit Rat und Tat und einem charaktervollen Vorbilde treu zur Seite stehen. Ein solches Eintreten für die idealen Lebenswerte wird Sie umso tüchtiger machen zur Erfüllung Ihrer militärischen Aufgaben als Führer der Söhne unseres Volkes, auch auf dem Schlachtfelde, wenn die Not des Vaterlandes Sie je zwingen sollte, Ihren friedlichen Beruf mit dem Schwert zu vertauschen. Das ist der Weg, auf dem Sie sich als würdige Nachfolger jener ersten Landwehrsoldaten vor hundert Jahren erweisen sollen, die nicht nur auf des Königs Ruf selbst freiwillig zu den Fahnen geeilt waren, sondern schon vorher, als sie noch auf dem Ratgeber, im Bureau, in der Fabrik oder auf eigenem Hofe schafften, durch Wort, Liebes- oder Beispiel die gute Saat in das Herz des Volkes gestreut und es zur freudigen Hingabe von Gut und Blut für Ehre und Freiheit des Vaterlandes begeistert hatten.

Eingedenk des verheißungsvollen und zugleich mahnenden Wortes des Feldmarschalls Blücher in seinem Armeebefehl nach der Schlacht von Bellealliance: „Nie wird Kreuzen untergehen, wenn eure Söhne und Enkel euch gleichen“ und im festen Vertrauen auf die Treue meiner Kavallerie trinke Ich auf das Wohl des Landwehroffizierskorps Berlin.  
Vivant Regis triarii. Drei Hurras unserer Landwehr.“

Berlin, 16. März. Das Kaiserpaar nahm heute vormittag an dem Gottesdienst im Dom teil. — Der Fackelzug, den die Vaterländische Gesellschaft zur Verbreitung von Gesichtskennntnissen veranstaltete, und an dem an 20 Gruppen mit 10 Musikkorps, eine große Reihe von nationalen Vereinen und Körperschaften und etwa 4000 bis 5000 Personen sich beteiligten, ist glänzend verlaufen, trotzdem Regen und Wind den Teilnehmenden übel mitgespielt. Gegen 7 Uhr erschien die Spitze des Zuges vom Museum her auf dem Lustgarten. Musik erscholl, Fackeln und Fahnen nahen und gleichzeitig erblickte man den Kaiser und die Kaiserin an dem großen offenen Balkonfenster über Portal 4 des Schlosses. Der Zug ging dem Dom entlang und bildete auf dem Lustgarten Schlangenglinien, so daß der ganze Platz ein Flammenmeer war. Voran wurden Kränze getragen, die an den Denkmälern König Friedrich Wilhelm III. und der Helden der Freiheitskriege niedergelegt wurden. Das Trompetekorps der zweiten Garbedragoner blies den Hohenzollernmarsch. Dann eröffneten den Zug die Chargierten der Studentenschaft in Wägen mit Fahnen zu Wagen. Die ersten Wagen waren begleitet von Mannschaften in der Uniform von 1813. Es folgten die teilnehmenden Vereine, die das Kaiserpaar mit Hochrufen begrüßten und nach den Klängen der Musik patriotische Lieder sangen. Der Kaiser salutierte andauernd. Besonderen Eindruck machten die katholischen Arbeitervereine mit ihren schönen Kirchenfahnen, die Turner, die Schützengesellschaften, die Pfadfinder und Wandervogel. Die evangelischen Männer- und Jünglingsvereine, die eine Feier im Dom abgehalten hatten, hatten sich am Dom aufgestellt und schlossen sich dem Zuge an. Unter den Klängen der Nationalhymne marschierte dann der Zug über die Schloßbrücke ab. Der Vorbeimarsch dauerte ¼ Stunden. — Mit Beginn des Aufzugs hatte der Kaiser das Komitee: Generalleutnant z. D. Freiherrn von Ledebour, Generalmajor von Hoff und Bürgermeister Dr. Huger empfangen, welchem gegenüber er seine Freude und seinen Dank für die große und gelungene patriotische Veranstaltung aussprach. Um ¼ 9 Uhr traf die Spitze des Festzuges auf dem Kreuzberg ein, wo bereits Generalleutnant von Ledebour, Generalmajor von Hoff und Bürgermeister Dr. Unger-Lichtenberg, sowie der Festredner, Generalleutnant z. D. Hans v. Brodhem, sich eingefunden hatten. Mit klingendem Spiel und wehenden Fahnen — der Regen hatte inzwischen aufgehört — ging es die gewundenen Wege hinauf zum Nationaldenkmal auf dem Kreuzberg. Auf der Plattform gruppierten sich Banner- und Fahnenträger, umgeben von flammenden Fackeln. Mächtig trat lautlose Stille ein und die ungezählten Menschenmassen lauschten den martigen Worten, die Erzählung von Brodhem mit helltönender, weithin hallender Stimme ihnen zurief. Nach einem dreifachen Hurra auf das geliebte Vaterland brante unter Begleitung der Musikkapellen „Deutlich-

land, Deutschland über alles“ zu der unabsehbaren Menge, die in den Straßen des Endes der Feier harrte. Dann zog man zum Tempelhofer Feld, wo die Fackeln zusammengeworfen wurden.

### Die Balkankrise.

Die Antwort der Balkanstaaten auf das Vermittlungsangebot der Großmächte liegt den europäischen Kabinetten vor. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt dazu in ihren Wochenrückblicken: Die Forderungen des Balkanbundes sind zum Teil recht weitgehend; sie greifen außerdem in mehr als einem Punkt auf Fragen über, die mit europäischen Interessen verknüpft sind und deshalb nicht ohne Mitwirkung Europas gelöst werden können. Als Beispiele nennen wir die Entscheidung über die Zukunft Skutaris und der Agäischen Inseln und das Verlangen nach einer Kriegsschadigung. Unter diesen Umständen sind die Vorschläge der Verbündeten einer eingehenden Nachprüfung durch die Mächte zu unterziehen. Damit wird leider dem allgemein gehegten Friedenswunsch eine neue Geduldsprobe auferlegt. Wir halten indessen an der Hoffnung fest, daß die schwierige Arbeit der europäischen Vermittlung trotz den noch entgegenstehenden Hindernissen glücklich durchgeführt werden kann. Seit der Einnahme von Janina macht Montenegro erhöhte Anstrengungen, um Skutari in seine Gewalt zu bringen. Man muß es beklagen, daß in diesen Kämpfen das Leben vieler tapferer Männer geopfert wird, ohne daß daraus für Montenegro ein Vorteil erwächst. Nach dem einmütigen Willen Europas soll Skutari, welches auch sein Schicksal in diesem Feldzug sein mag, mit dem künftigen Albanien vereinigt werden. Man möchte glauben, die Klugheit des Königs Nikolaus werde seinem Volke neue schwere Opfer ersparen, die nach Lage der Dinge nutzlos bleiben müssen.

Zur Lösung der rumänisch-bulgarischen Frage, so bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.“ weiter, werden im Laufe der Woche die Botschafter der Mächte in St. Petersburg mit dem Minister Sazonow zusammentreten. Es läßt sich erwarten, daß die Teilnehmer an dieser Versammlung ihre Arbeit in demselben veröhnlichen Geiste beginnen und durchführen werden wie die Botschafter in London unter dem Vorsitze Sir Edward Grey's.

Wie das Reutersche Bureau erfährt, befahte sich die Botschafterkonferenz vom Samstag mit der Antwort der Verbündeten. Man verheißt nicht, daß die Bedingungen der Verbündeten als übertrieben angesehen werden. In gewissen Kreisen stellt man das Gefühl einer gewissen Gereiztheit fest, die von der Art herrührt, wie man auf orientalische Art „feilschen“ will. Letzten Endes sind jedoch die Botschafter nicht der Ansicht, daß die Antwort jede Möglichkeit einer Mediation ausschließt. Daher werden die Mächte auch in ihrem nächsten Schritt den Verbündeten gewisse Rückschlüsse geben, die, wie man hofft, das Ergebnis haben werden, daß die Bedingungen in dem Sinne modifiziert werden, daß sie nach der Meinung der Mächte eine für den Frieden günstige Grundlage bilden.

Drahtlich wird noch zur Lage gemeldet:

Athen, 16. März. Die Insel Samos ist gestern von griechischen Truppen besetzt worden.

Athen, 16. März. Der Kronprinz meldet: Die 8. Division, in der Gegend von Delvino und Argyrokastron kämpfend, schlug bei Krinista die Nachhut der Türken; 1600 Türken wurden gefangen.

Podgoriza, 16. März. Am Freitag begann ein furchtbares Bombardement aller Belagerungsgeschütze gegen die Befestigungen Skutaris und die Stadt selbst. Ein Stadtviertel wurde in Brand geschossen.

Berlin, 15. März. Die unter dem Kaiserlichen Chirurgen Dr. Lugenbourg und dem Privatdozenten für Chirurgie Dr. Dreher-Breslau in Konstantinopel tätig gewesenen beiden Abordnungen des deutschen Roten Kreuzes treffen am Sonntag früh in Berlin ein. Ein Teil der mit Dreher seinerzeit insandten Schwestern verblieb in Konstantinopel, um dort andere Schwestern einer dritten, auf türkischer Seite noch tätigen Abordnung unseres Roten Kreuzes abzulösen, deren Rückkehr am nächsten Montag erwartbar ist. Ferner wurde die Abordnung des Professors Dr. Coenen-Breslau zurückgerufen, die seit dem 2. November in Athen eine ausgedehnte Wirksamkeit entfaltet.



Politische Übersicht.

Deutschland und England.

Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ kommt in ihren Wochenrückblicken auf die jüngste Rede des britischen Premierministers Asquith zu sprechen, in der dieser u. a. hervorhob, daß die Beziehungen zwischen den Mächtegruppen zusehends herzlicher geworden seien; sie bemerkt dazu: „Wenn Herr Asquith hierbei besonderen Nachdruck auf die Feststellung legte, daß das einmütige Zusammenarbeiten Deutschlands und Großbritanniens bei Behandlung der jüngsten Orientkrisis gegenseitiges Vertrauen zwischen den beiden großen Nationen hervorgerufen habe, so wird man sich bei uns dieser Erklärung gern anschließen.“

Der Kaiser hat, wie der Vorsitzende des Altenburger Landesauschusses für die Nationalflugspende, Geh. Staatsrat Frhr. v. Hardenberg, bekannt gibt, aus der Sammlung des Altenburger Landes den Betrag von 24 000 Mark zur Beschaffung eines Flugzeuges, das den Namen „Sachsen-Altenburg“ tragen soll, angenommen. Der Vorsitzende übermittelt zugleich den Dank des Kaisers an die Spender.

Ausperrung. Wie die „Krefelder Ztg.“ meldet, sind am Samstag nachmittag 15 000 Arbeiter der Krefelder Seidenwebereien ausgesperrt worden. Die Fabrikanten beabsichtigen für den Fall, daß die Arbeiter an ihren Forderungen festhalten, am nächsten Samstag weitere 5000 Mann auszusperrn.

\* Ausland.

Paris, 16. März. Etwa 25000 Personen nahmen heute nachmittag an einer von dem Arbeiterverbande und der sozialistischen Partei unter freiem Himmel in Pré-St. Gervais bei Paris veranstalteten Protestversammlung gegen die Einführung der dreijährigen Dienstzeit teil. Obgleich strenge Maßregeln ergriffen worden waren, die Ordnung aufrecht zu erhalten, entstand in dem Viertel Buttes-Chaumont ein Zusammenstoß zwischen Schülern und den Syndikalisten, welche eine rote Fahne entfalteten. Ein Schutzmann wurde verwundet; vier Leute wurden verhaftet.

Paris, 17. März. Die Gruppe der geeinigten Sozialisten beschloß dem Gesetzentwurf über die dreijährige Dienstzeit unermüdlichen Widerstand entgegenzusetzen und sowohl die gesamte Vorlage, wie auch die einzelnen Artikel durch Zusatzkonträge zu bekämpfen. Eine unter Beteiligung mehrerer Universitätsprofessoren abgehaltene Protestversammlung gegen die dreijährige Militärdienstzeit verlief sehr stürmisch. Mehrere hundert „Camelots du Roi“, die die Redner mit Hohngeiseln unterbrachen, wurden nach einer heftigen Prügelei, bei der es auf beiden Seiten Verwundete gab, aus dem Saal geworfen. — In Rennes hielten etwa 1000 Sozialisten in der Arbeitsbörse ein Meeting gegen die dreijährige Dienstzeit ab. Plötzlich drangen etwa 300 nationalistische Studenten, die „Marcellaire“ singend und Trikoloren tragend, in den Saal. Es entstand eine furchtbare Aufruhr. Die Sozialisten vertrieben schließlich die Studenten, zerrissen ihre Fahnen und prügelten sie mit den Zahnenstangen durch. Mehrere Studenten wurden erheblich verletzt. Auf der Straße kam es wiederholt zu Zusammenstößen zwischen Sozialisten und Studenten.

Rom, 15. März. Das Befinden des Papstes ist nach Aussage der Ärzte, die ihn heute vormittag besuchten, zufriedenstellend.

Sorrent, 16. März. Gestern nachmittag sind der König von Schweden und die Herzogin von Södermanland auf Capri eingetroffen. Bei ihrer Landung wurden sie von der Königin von Schweden und den Behörden begrüßt und begaben sich sodann nach ihrer Villa in Anacapri.

London, 16. März. Der Militäretat weist Ausgaben in Höhe von 28 220 000 Pfund Sterling auf, das ist ein Mehr von 360 000 Pfund Sterling. Der Etat enthält 284 000 Pfund Sterling für die Luftschiffahrt.

Newyork, 15. März. Aus Tucson (Arizona) wird gemeldet, daß die Rebellen des Staates Sonora den deutschen Konsularagenten Max Müller in Sonora verhaftet haben. Wie verlautet, haben sie die Bank, deren Leiter Müller war, besetzt und geplündert, jedoch nur 2000 Pesos gefunden. Müller soll angeblich das Mißtrauen der Behörden dadurch erregt haben, daß er sich weigerte, eine Anleihe zu geben. — Aus Mexiko in Nogales eingetroffene Amerikaner erklärten, der Deutsche Max Müller werde im Kapitol von Hermosillo in Einzelhaft gehalten. Zahlreiche Geschäftsleute in Hermosillo sind wegen Verweigerung von Geldern verhaftet worden, doch sei Müller der einzige Ausländer. (Notiz des Wolffbüreaus: An amtlicher Stelle liegen keine Nachrichten zur Feststellung des Sachverhalts vor. Die erforderlichen Schritte sind eingeleitet worden.)

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 17. März.

Erweiterung des Sprechbereichs. Von jetzt ab ist Karlsruhe zugelassen zum unbeschränkten Sprechbereich mit Vordermeer; ferner sind Helgoland und Lübeck (bisher beschränkt) nunmehr zum unbeschränkten Sprechbereich zugelassen. (Gesprächsgebühr 1,50 M.)

oc. Emmendingen, 17. März. Der Vorschlag der Stadt sieht eine Umlagerhöhung von 35 auf 40 Pfg. vor; an Einkommensteuer werden 64 Pfg. von je einer Mark Staatssteuer erhoben.

oc. Bonndorf, 17. März. Bei der Bürgermeisterwahl in Aeflingen wurde Gemeindevorsteher Müller gewählt. Der seit 1882 im Dienst befindliche Bürgermeister Schwemmer hatte aus Altersrücksichten eine Wiederwahl abgelehnt.

Aus der Residenz.

„Das Zeitalter der Befreiungskriege“. In Gegenwart des Großherzogs und der Großherzogin Luise fand vor Kurzem der letzte Vortrag des Geheimen Hofrats Dr. Meinede über das Zeitalter der Befreiungskriege statt. Während sich so der Staat und die Nation in vereintem Kampfe die Unabhängigkeit vom Auslande errangen, standen die Träger höchsten Geisteslebens ganz außerhalb dieser Strömung: Goethe und sein Kreis waren von der großen nationalstaatlichen Bewegung ganz unberührt geblieben. Dagegen breitete sich in den Kreisen, welche der deutschen Gesellschaft angehörten, der Begriff einer einheitlichen Kulturration immer weiter aus. Aus dem Gedanken heraus, daß alle Deutschen zusammen eine geschlossene Einheit bilden, forderte man hier, daß in Zukunft in rein deutschen Fragen nicht mehr Deutsche gegen Deutsche kämpfen sollten. Ein neues Willensleben war in Deutschland erwacht. Aus ihm erwuchs das neue Wehrgesetz von 1814, das zum ersten Male in Europa den Gedanken der allgemeinen und ausnahmslosen Wehrpflicht verwirklichte. Keine Exemption sollte mehr bewilligt werden. Die Zeit des Heeresdienstes wurde auf drei Jahre bei der Linie und auf zwei Jahre bei der Reserve festgesetzt. Als einzige Ausnahme wurde für diejenigen, welche über einen bestimmten Bildungsgrad verfügten und sich während der Dienstzeit selbst kleideten und verköstigten, die Dienstzeit auf ein Jahr beschränkt. Ohne Widerspruch wurde das neue Wehrgesetz, welches einen vollständigen Bruch mit der Vergangenheit bedeutete, durch alle Instanzen angenommen; ein Zeugnis dafür, wie man infolge der Ereignisse der letzten Jahre in allen Ständen freier dachte und selbständiger geworden war. Aber auch das Bestreben, in Wien die Sache Preußens mit größerem Nachdruck vertreten zu können, hatte die rasche Durchführung der Militärreform veranlaßt. — Drei Aufgaben, die preussische, die deutsche und die polnische Frage — waren dem Wiener Kongreß zur Lösung gestellt; keine dieser drei Fragen aber wurde damals gelöst. Rußland erhält Warschau, auf das Preußen schon 1806 zu Kalisch mit der Aussicht auf Gebietsvergrößerungen in Deutschland verzichtet hatte. Diesen, Preußen versprochenen Ersatz suchte man zuerst in Sachsen zu schaffen, indem man daran dachte, durch die Auflösung des Königreichs Sachsen sich an dem Könige dafür zu rächen, daß er im Bündnisse mit Napoleon gestanden. Aber neben Frankreich und Österreich, die beide bestrebt waren, Preußen möglichst kurz zu halten, sprach auch das dem Deutschen so tief eingepörrte Stammesgefühl zugunsten der Wettiner. Preußens Hegemonie in Deutschland zu verhindern, war ein Hauptziel der Politik Metternichs. So führt über ihn die Linie des großen Kampfes zwischen Preußen und Österreich, der mit Friedrich dem Großen beginnt und erst 1866 seinen Abschluß findet. Hätte Preußen Metternich in seinen Plänen gegen Zar Alexander unterstützt, so wäre Metternich vielleicht einen Augenblick bereit gewesen, in die Einverleibung Sachsens in Preußen zu willigen. Aber bald wandte sich Metternichs Politik wieder mit Entschiedenheit gegen Preußen, da er in ihm den schwächeren Gegner erkannte; so erhielt Preußen nur den nördlichen Teil von Sachsen. Vor allem war aber für die spätere, rein deutsche Entwicklung Preußens wichtig, daß ihm jetzt die Rheinprovinz einverleibt wurde. In der deutschen Frage hatte der Wiener Kongreß auch keine Lösung zu bringen vermocht. Die Schaffung eines Bundesstaates war bei dem schroffen Dualismus, in welchem sich Preußen und Österreich gegenüberstanden, unmöglich. So wurde durch die Bundesakte von 1815 nur ein lockerer Staatenbund geschaffen. — Witten in die Verhandlungen des Wiener Kongresses fiel im März 1814 die Rückkehr Napoleons von

Elba. Man dachte man sie und da in Preußen an die Führung einer egoistischen Politik in Anlehnung an Frankreich zur Erringung der Hegemonie Preußens in Norddeutschland, bald aber entschied man sich, besonders war es der König, für den abermaligen gemeinsamen Kampf gegen Napoleon. Im zweiten Pariser Frieden forderte dann Preußen Gebietsabtretungen von Frankreich; für sich nahm es Lothringen in Anspruch, während Österreich das Elsaß erhalten sollte. Aber England, Rußland und Österreich wollten Frankreich schonen, da sie hoffen, es so für sich zu gewinnen und jederzeit in dem Bourbonenkönigreiche einen Verbündeten gegen Frankreich zu haben. — In Preußen hatte die Zeit der Reaktion schon begonnen. Ihr lag die schwere Aufgabe ob, die im Befreiungskriege begonnene Ausföhrung von Macht und Masse von Staat und Nation ohne Revolution zu vollenden. — Hier tritt die Idee der Staatsnation, die heute als lebendige Individualität vor uns steht, in ihrem Ursprünge deutlich vor uns hin. — Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit waren die Schlagworte der Revolution; Freiheit, Selbständigkeit, Pflicht sind die sittlichen Grundkräfte, welche die Befreiungskriege getragen und von damals bis heute fortleben als heilige Güter unserer Nation. Nicht getrennt sind für uns mehr Staat, Geist und Nation, vereint besitzen wir diese hohen Güter als Erben von Stein und Goethe.

Eine wertvolle und genutzreiche Reihe von Stunden ist es gewesen, in welcher das Zeitalter der Befreiungskriege mit seinen großen, sittlichen Persönlichkeiten und tiefen, weltgeschichtlichen Problemen vor uns sich entrollte. So wollen wir zum Schluß Herrn Prof. Meinede unseren wärmsten Dank dafür aussprechen, daß gerade er es war, der es übernahm, in Badens Residenz über Deutschlands große Zeit zu sprechen. Dr. Peter.

B. Wilhelm Bötsche, der bekannte Friedrichsdagener Schriftsteller und Gelehrte, plauderte vor Kurzem im Museumsaal vor vollbesetztem Hause über einige interessante Dinge der Urwelt. „Im Paradies der Urwelt“ hatte er das Thema genannt, und suchte diese Bezeichnung damit zu rechtfertigen, daß er in dem Prinzip der gegenseitigen Hilfe, das gerade bei der werdenden Menschheitskultur ausschlaggebend wird, gewissermaßen eine „Paradiessehnsucht“ hätte erkennen sieht. Zunächst legte er die Entwicklungsgeschichte der mannigfaltigen Charaktertiere der Eiszeit dar, behandelte eingehend diejenige des Elefanten und des Pferdes, kam dann auf die vorgeschichtlichen Menschentassen selbst zu sprechen, deren primitivste, die nach einem Schädelknochen im Neandertal, als Neandertalcrasse bezeichnet wird, wohl gegen 300000 Jahre zurückliegt. Diese Menschen hatten weder Kenntnis der Metalle, noch eine solche des Ackerbaues und der Viehzucht, nicht einmal einen irdenen Topf uranfänglicher Art konnten sie formen. Noch zurecht gestaltete Steine waren ihnen zugleich Werkzeug und Waffe. Um so mehr muß es nun aber verwundern, daß diese Menschen schon Künstler waren, wie wir das durch immer neue Höhlenfunde bestätigt finden. Bannwiegend ihr Bild, das sie jagten, haben sie in feiner Naturalistik, teilweise eingeritzt, teilweise gemalt, auf Fellen und Wänden der Höhlen wiedergegeben, und sind dann fortgeschritten zu einer staunenswerten Ornamentik. Besonders die Höhlen von Combautes und Font-de-Gaume im lieblichen Bezirke der südfranzösischen Dordogne sind klassische Fundstätten alter Dürckmalerei, ebenso die wunderbare Grotte von Altamira in Nordspanien. Die fast zweitausendigen Ausführungen fanden lebhaftesten Beifall.

Verschiedenes.

Berlin, 16. März. In dem Prozeß Sternickel wurden drei Urteile: Sternickel wegen dreifachen Mordes in Lateinheim mit schwerem Raub und vorläufiger Verbannung drei Mal zum Tode, 5 Jahren Zuchthaus und dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte; Willy Kersten wegen zweier Morde, eines Totschlags unter Verlegung mildernder Umstände in Lateinheim mit schwerem Raub zu 15 Jahren Gefängnis; Georg Kersten und Franz Schlewenz wegen zweier Morde, eines Totschlags unter Verlegung mildernder Umstände in Lateinheim mit schwerem Raub zwei Mal zum Tode, 5 Jahren Zuchthaus und dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Verantwortlich für die Redaktion: Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Cognac advertisement featuring a hammer logo and text: „COGNAC DEUTSCHER COGNAC aus französischen Weinen Hervorragendes Erzeugnis der Cognacbrennerei LANDAUER & MACHOLL, HEILBRONN. Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.“

BURGEFF advertisement with logo and text: „Wer Qualität will, trinkt Burgeff! ist & bleibt der beste deutsche Sekt!“



# Das Großherzogtum Baden

In allgemeiner, wirtschaftlicher und staatlicher Hinsicht dargestellt

Mit Unterstützung Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben von

**E. Rebmann**

Geh. Hofrat, Direktor der Humboldtschule, Karlsruhe i. B.

**Dr. Eberh. Gothein**

Geh. Hofrat, o. Professor an der Universität Heidelberg

**Dr. jur. Eugen v. Jagemann**

Wirkl. Geh. Rat, o. Honorarprofessor a. d. Universität Heidelberg

Unter Mitwirkung hervorragender Beamten und Gelehrten

**Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage**

**Erster Band. Mit farbigen Kartenbeilagen**

Preis geheftet M 20.—, in Halbfranz gebunden M 23.—, in Stichbinderband M 24.—

Das vorliegende Buch ist der erste Teil des auf zwei Bände berechneten Werkes. Der zweite Band soll die badischen Landschaften im einzelnen in ihren geschichtlichen, naturwissenschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und anderen Beziehungen schildern. Er soll vor allem auch den Stoff des „Ortsverzeichnis“ der ersten Auflage in abgeänderter Form und erweitertem Inhalt vorführen. Ihm werden weitere Kartenbeilagen beigegeben.

## Inhaltsübersicht:

### I. Land und Volk.

#### a. Das Land und seine Natur:

1. Geographische Uebersicht: Dr. O. Rien, Gymnasiumsdirektor, Wehrheim a. M.
2. Geologische Skizze: Dr. Deede, o. Prof., Universität Freiburg i. B.
3. Das Klima: Dr. Schultheiß, Prof., Technische Hochschule Karlsruhe.
4. Die Tierwelt: Dr. Mühlh, Geh. Hofrat, o. Prof., Technische Hochschule Karlsruhe.
5. Die Pflanzenwelt: Dr. Reigen, a. o. Prof., Universität Freiburg i. B.

#### b. Das Volk und seine Kultur:

1. Urgeschichte und Anthropologie: Dr. Fischer, a. o. Prof., Universität Freiburg i. B.
2. Badische Geschichte: Dr. Rob. Goldschmit, Gymnasialprofessor, Karlsruhe i. B.
3. Sprache und Literatur: Dr. W. Baag, Geh. Hofrat, Direktor der Höheren Mädchenschule, a. o. Professor an der Universität Heidelberg.
4. Kulturgeschichte: Dr. F. Pfaff, Professor, Bibliothekar a. d. Universität Freiburg i. B.
5. Geschichte der Kunst in Baden: Dr. Max Wingenroth, Professor, Konservator der Vereinigten Sammlungen der Stadt Freiburg.
6. Pflege der Wissenschaft und der kulturellen Interessen: Dr. Franz Böhm, Minister des Kultus und Unterrichts, Karlsruhe.
7. Die Gesundheitszustände: Dr. Wilh. Gausser, Geh. O.-Med. Rat und Medizinalreferent im Ministerium des Innern.
8. Bevölkerungszustand: Dr. Gust. Lange, Oberregierungsrat, Vorstand des Statistischen Landesamts, Karlsruhe.

### II. Volkswirtschaft:

1. Die badische Volkswirtschaft: Dr. Eberhard Gothein, Geh. Hofrat, o. Professor, Universität Heidelberg.
2. Die Landwirtschaft in Baden: Dr. Mor. Hecht, Reg.-Rat, Statist. Landesamt, Karlsruhe.
3. Die badische Forstwirtschaft: Dr. G. Hausrath, o. Prof., Technische Hochschule Karlsruhe.
4. Bergwesen: Hermann Honfell, Geh. Oberbergat a. D., Konstanz.
5. Die Jagd: Dr. G. Hausrath, o. Professor, Technische Hochschule Karlsruhe.
6. Fischerei: Mor. Reinach, Geh. Finanzrat, Karlsruhe.
7. Kreditanstalten: Dr. Hecht, Geh. Hofrat, Direktor der Badischen Bank.
8. Privates Versicherungswesen: Reg.-Rat Wilh. Gerlan, Versicherungsinspektor, Karlsruhe.
9. Die Industrie: Dr. Eberhard Gothein, Geh. Hofrat, o. Professor, Universität Heidelberg.
10. Das Handwerk: E. Gausser, Handwerkskammersekretär, Mannheim.
11. Die Industriearbeiter: Dr. Rud. Fuhs, Baurat, Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues Karlsruhe.
12. Der Handel: Dr. Blaustein, Handelskammersekretär, Mannheim.
13. Die Eisenbahnen: Endres, Reg.-Rat, Dozent der Handelshochschule Mannheim.
14. Die Wasserstraßen: Dr. L. Bard, Reg.-Ass., Karlsruhe.
15. Posten und Telegraphen: Oberpostdirektion.

### III. Staat und öffentliches Leben:

1. Rechtliche Grundzüge des badischen Staatswesens: Dr. jur. von Jagemann, Wirkl. Geh. Rat, o. Honorarprofessor, Universität Heidelberg.
2. Justizwesen: Dr. Reichardt, Geh. O.-Reg.-Rat, Heidelberg.
3. Innere Verwaltung: Dr. jur. von Jagemann, Wirkl. Geh. Rat, o. Honorarprofessor, Universität Heidelberg.
  - I. Behördenorganisation: Dr. Karl Glöckner, Geh. Rat, Ministerialdirektor, Karlsruhe.
  - II. Einzelheiten der inneren Verwaltung: Sicherheits-, Sittlichkeits- und Ordnungspolizei — Armenwesen — Gebäude- und Viehverficherung: O. Fied, Geh. O.-Reg.-Rat, Karlsruhe.
  - III. Soziales Versicherungswesen: Dr. Rud. Fuhs, Baurat, Karlsruhe.
  - IV. Medizinal- und Veterinärverwaltung: Dr. Gausser, Geh. O.-Med.-Rat, Medizinalreferent i. Min. d. Innern, Karlsruhe.
  - V. Wasserwirtschaft und Wasserschuh: A. Wiener, Geh. O.-Reg.-Rat, Karlsruhe.
  - VI. Sonstige technische Einzelzweige, Statistik und Archive: Dr. Karl Glöckner, Geh. Rat, Ministerialdirektor, Karlsruhe.
4. Das Unterrichtswesen: E. Rebmann, Geh. Hofrat, Direktor der Humboldtschule Karlsruhe.
  - I. Die Behörden der Schulverwaltung: E. Rebmann, Geh. Hofrat, Karlsruhe.
  - II. Die Hochschulen: Dr. Franz Böhm, Minister des Kultus und Unterrichts, Karlsruhe.
  - III. Höhere Lehranstalten: E. Rebmann, Geh. Hofrat, Karlsruhe.
  - IV. Die Volksschulen: E. Rebmann, Geh. Hofrat, Karlsruhe.
  - V. Gewerbliches Unterrichtswesen: Dr. Cron, Geh. Reg.-Rat, Direktor des Landesgewerbeamts, Karlsruhe.
5. Die Finanzverwaltung: Reinh. Schellenberg, Geh. O.-Fin.-Rat, Min.-Direktor, Karlsruhe.
6. Gemeinde- und sonstige Kommunalverbände: Dr. Walz, Bürgermeister, Heidelberg.
7. Kirchen u. relig. Gemeinschaften: Dr. Wilh. Hübsch, Staatsrat und Min.-Direktor, Karlsruhe.
  - I. Allgemeines — Katholische Kirche: Dr. Wilh. Hübsch, Staatsrat u. Min.-Direktor, Karlsruhe. II. Protestantische Kirche: Pfarrer Ludwig Eichstetten. III. Die Israeliten: Dr. David Mayer, Geh. O.-Reg.-Rat, Karlsruhe.
8. Die Presse: Dr. R. Münzinger, Geh.-Med., Charlottenburg.
9. Die Parteien: Dr. G. Bing, Rechtsanwält und Stadtrat, Karlsruhe.
10. Gemeinnützige Anstalten und Vereine: Dr. jur. v. Jagemann, Wirkl. Geh. Rat, o. Honorarprofessor, Universität Heidelberg.
  - I. Paritätische Anstalten: E. Müller, Geh. Rat, Karlsruhe.
  - II. Protestantische Anstalten: Pfarrer Ludwig Eichstetten.
  - III. Katholische Anstalten: Monsignore Werthmann.

### Kartenbeilagen:

1. Politisch-administrative Karte von Baden: (1:400 000): Dr. O. Rien, Gymnasiumsdirektor, Wehrheim a. M.
2. Historische Karte von Baden: (1:400 000): Dr. O. Rien, Gymnasiumsdirektor, Wehrheim a. M.
3. Niederschlagskarte von Baden: (1:1 200 000): Dr. Schultheiß, Prof., Technische Hochschule, Karlsruhe.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag:

**G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe.**



# Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

**Baden.** 2224  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung A Band II O.-Z. 303  
— Firma **A. & N. Klein** in  
Baden-Baden —: Die Proku-  
ra des Bautechnikers Josef  
Wagner in Lichtental ist er-  
loschen. Dem Buchhalter  
Bernhard Riethammer und  
dem Architekten Karl Spilger  
in Baden ist Gesamtprokura  
erteilt.  
Abt. B Band I O.-Z. 8 —  
Zinckensverein Aktiengesell-  
schaft in Baden —: Kauf-  
mann Wilhelm Schindler in  
Baden hat sein Amt als Vor-  
standsmitglied niedergelegt.  
An dessen Stelle wurde in der  
Aufsichtsratsitzung vom 7.  
März 1913 Hr. Notar a. D.  
Johann Bender in Baden zum  
Vorstandsmitglied bestellt.  
Baden, 10. März 1913.  
Großh. Amtsgericht.

**Bretten.** 2201  
Unter O.-Z. 158 des Han-  
delsregisters Abt. A Band I  
wurde eingetragen: Nr. 1:  
Firma **Karl Wagner, Gohs-**  
**heim.** Inhaber: Karl Adam  
Wagner, Kaufmann in Gohs-  
heim. Geschäftszweig: Ge-  
misches Warengeschäft.  
Bretten, 4. März 1913.  
Großh. Amtsgericht.

**Bretten.** 2202  
Zu O.-Z. 3 des Handels-  
registers Abt. A Band I betr.  
die Firma **Karl Scholl, Gohs-**  
**heim,** wurde eingetragen: Die  
Firma ist erloschen.  
Bretten, 4. März 1913.  
Großh. Amtsgericht.

**Durlach.** 2225  
Handelsregister. Zu Sub-  
deutsche Margarinwerke, G.  
m. b. H., Fritz Schilde in  
Durlach eingetragen: Die  
Vertretungsbefugnis der Li-  
quidatoren ist beendet.  
Großh. Amtsgericht.

**Egen.** 2203  
Zu das Handelsregister B  
Band I O.-Z. 1 wurde zur  
Firma **Bierbrauerei Auer,**  
**Mühlhausen, Gf. mit beschr.**  
**Haftung in Mühlhausen,** ein-  
getragen: Die Vertretungs-  
befugnis der Geschäftsführer  
Mehrwirt Karl Auer und  
Kaufmann Martin Helm,  
beide in Mühlhausen, ist be-  
endet.  
Egen, 5. März 1913.  
Großh. Amtsgericht.

**Ettlingen.** 2204  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung A Band I.  
O.-Z. 99: Firma **Karl A.**  
**Gerbstrich, Ettlingen.** Inha-  
ber: Karl Anton Gerbstrich,  
Kaufmann ebenda.  
O.-Z. 13: Firma **Wilhelm**  
**Jenne, Kuppenheim.** Die Fir-  
ma ist erloschen.  
O.-Z. 44: Firma **Karl**  
**Mertle, Kuppenheim.** Die  
Firma ist erloschen.  
Ettlingen, 7. März 1913.  
Großh. Amtsgericht.

**Ettlingen.** 2205  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung A Band I O.-Z. 27.  
Firma **Louis Sinn, Ettlen-**  
**heim.** Die Firma ist erlo-  
schen.  
Ettlingen, 7. März 1913.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** 2270  
Zu das Handelsregister B  
Band II O.-Z. 30 wurde ein-  
getragen:  
Moderne Reibbücherei, Ge-  
sellschaft mit beschränkter Haf-  
tung mit Sitz in Freiburg  
betr.:  
Durch Gesellschafterbeschluss  
vom 5. März 1913 ist der  
Gesellschaftsvertrag in § 4  
abgeändert.  
Der Geschäftsführer Walter  
Mombert, Buchhändler, Frei-  
burg, ist als weiterer Ge-  
sellschaftsführer bestellt.  
Jeder der beiden Geschäfts-  
führer ist berechtigt, die Fir-  
ma selbständig und allein zu  
zeichnen.  
Freiburg, 8. März 1913.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** 2271  
Zu das Handelsregister A  
wurde eingetragen:  
Abt. IV O.-Z. 318: Firma  
**Lorenz Goldschmidt, Kirch-**  
**garten,** ist erloschen.  
Freiburg, 13. März 1913.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** 2272  
Zu das Handelsregister B  
Band I O.-Z. 88 wurde ein-  
getragen:  
Alfred Wahl, Gesellschaft  
mit beschränkter Haftung,  
Freiburg betr.  
Durch Gesellschafterbeschluss

vom 11. März 1913 wurde  
der Gesellschaftsvertrag un-  
ter Berücksichtigung der in-  
zwischen eingetretenen Ände-  
rungen neu gefasst.  
Die Firma ist geändert in  
Wahl & Schmid, Gesellschaft  
mit beschränkter Haftung.  
Den Gegenstand des Un-  
ternehmens bildet jetzt: 1. ein  
patent-technisches Bureau, 2.  
die Herstellung und der Ver-  
trieb patentierter oder sonstiger  
Neuigkeiten.

Der Geschäftsführer Georg  
Kritze ist ausgeschieden. Al-  
fred Wahl, Rentner in Frei-  
burg, und Georg Schmid, In-  
genieur in Freiburg, sind  
jetzt als Geschäftsführer be-  
stellt und jeder derselben ist  
zur Vertretung der Gesell-  
schaft allein berechtigt.  
Die Prokura des Georg  
Schmid, Freiburg, ist erlo-  
schen.  
Öffentliche Bekanntmachun-  
gen der Gesellschaft erfolgen  
jetzt im Deutschen Reichsan-  
zeiger.  
Freiburg, 13. März 1913.  
Großh. Amtsgericht.

**Heidelberg.** 2253  
Zum Handelsregister wur-  
de eingetragen:  
Abteilung A Band I O.-Z.  
71 zur Firma „**J. B. Num-**  
**mel Nachfolger**“ in Hei-  
delberg: Die Firma ist in „**Jo-**  
**hannes Schmitt**“ geändert.  
Band I O.-Z. 81: zur Fir-  
ma „**Selmuß Doll**“ in Hei-  
delberg: Inhaber der Fir-  
ma ist jetzt Lisette Woth,  
ledig in Heidelberg. Die Pro-  
kura derselben ist erloschen.  
Band I O.-Z. 105: zur Fir-  
ma: „**Edm. von König**“ in  
Heidelberg: Inhaberin der  
Firma ist nunmehr Kauf-  
händler Edmund von König  
Wwe., Karoline geb. Weich in  
Heidelberg. Dem Kaufmann  
Ferdinand Lappe und dem  
Fräulein Helene von König,  
beide in Heidelberg, ist Pro-  
kura erteilt.  
Band III O.-Z. 82: zur  
Firma „**Adolf Stiehl**“ in Hei-  
delberg: Inhaberin der Fir-  
ma ist nunmehr Kaufmann  
Johann Adolf Stiehl Wwe.,  
Anna Karoline geb. Doll in  
Heidelberg.  
Band III O.-Z. 811: zur  
Firma „**Admisch Sächsischer**  
**Musikinstrumenten-Vertrieb**  
**Wolff Girscher**“ in Hei-  
delberg: Die Firma ist erlo-  
schen.  
Abt. B Band I O.-Z. 15:  
zur Firma „**Heidelbergische**  
**Altenbrauerei vorm. Klein-**  
**schmidt**“ in Hei-  
delberg: Heinrich Eber ist in-  
folge Todes aus dem Vorstand  
ausgeschieden. Friedrich Bren-  
ner, Kaufmann in Heidelberg,  
und Hermann Fink, Kauf-  
mann in Hohenbach, sind zu  
Vorstandsmitgliedern bestellt.  
Die diesen erteilte Prokura  
ist erloschen.  
Heidelberg, 13. März 1913.  
Großh. Amtsgericht III.

**Heidelberg.** 2273  
Zum Handelsregister wur-  
de eingetragen:  
Abt. A Band I O.-Z. 20:  
zur Firma „**R. Rosenhain**“  
in Heidelberg: Der Inhaber  
Rudolf Hagenhain ist gestor-  
ben, das Geschäft ist auf die  
Erbengemeinschaft zwischen  
Siegfried Rosenhain, Kauf-  
mann in Heidelberg, Karl  
Rosenhain, Kaufmann in  
Neuhort, Hermann Rosen-  
hain, Kaufmann in Neuhort,  
Kaufmann Isaac Haas Ehe-  
frau, Johanna geb. Rosen-  
hain in Neuhort, Redakteur  
Willy Straub Ehefrau, Frieda  
geb. Rosenhain in Würzburg,  
übergegangen und wird von  
dieser unter der bisherigen  
Firma weitergeführt.  
Abt. B Band I O.-Z. 11  
zur Firma „**Burgenschaft**  
**francoonia Heidelberg, Ak-**  
**tiengesellschaft**“ in Hei-  
delberg: An Stelle des verstorbenen  
Vandirektors Otto Kraffel in  
Heidelberg wurde Vandirek-  
tor Justizrat Dr. Friedrich  
Senneberg in Berlin zum  
Vorstand gewählt.  
Heidelberg, 14. März 1913.  
Großh. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** 2206  
Zu das Handelsregister B  
Band II O.-Z. 30 wurde zur  
Firma **Friedr. Maeyer, Ge-**  
**sellschaft mit beschränkter**  
**Haftung, Karlsruhe,** eingetra-  
gen: Die Liquidation ist be-  
endet, die Firma erloschen.  
Karlsruhe, 10. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Karlsruhe.** 2263  
In das Handelsregister B  
Band III O.-Z. 39 wurde  
zur Firma **Muffenroth Ge-**  
**sellschaft mit beschränkter**  
**Haftung in Karlsruhe** einge-  
tragen: Durch Beschluss der  
Gesellschafter vom 1. März  
1913 ist der § 11 Abs. 1 des  
Gesellschaftsvertrags geändert  
worden.  
Karlsruhe, 13. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Karlsruhe.** 2264  
In das Handelsregister A  
wurde eingetragen:  
Zu Band I O.-Z. 325 zur  
Firma: **Karl Gustav Daus,**  
**Karlsruhe.** Die Firma ist  
infolge Verlegung des Wohn-  
sitzes nach Bergheim hier er-  
loschen.  
Zu Band III O.-Z. 52 zur  
Firma: **Karlstrücker Bureau**  
**für techn. Patentartikel Inh.**  
**Emil Stoll, Karlsruhe.** Die  
Firma ist erloschen.  
Zu Band III O.-Z. 349 zur  
Firma: **Maier Weinheimer,**  
**Karlsruhe.** Maier Weinhei-  
mer ist gestorben; dessen Wit-  
we Friederike gen. Dina geb.  
Stern in Karlsruhe führt das  
Geschäft unter der bisherigen  
Firma weiter.  
Karlsruhe, 14. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Kehl.** 2207  
Ins Handelsregister Abt.  
A Band II O.-Z. 21. Firma  
**Oberweineische Breide- und**  
**Kittwerke Carl Pflug in Kehl**  
wurde eingetragen: Dem  
Kaufmann Friedrich Pflug  
in Straßburg ist Einzelpro-  
kura erteilt.  
Kehl, 10. März 1913.  
Großh. Amtsgericht.

**Konstanz.** 2233  
Handelsregister-Eintrag Abt.  
A Band III O.-Z. 113. Fir-  
ma **Johannes Winkler in**  
**Stotzen, Zweigniederlassung**  
**in Konstanz:** Die Zweigni-  
ederlassung in Konstanz wurde  
aufgehoben und derselbst  
eine Hauptniederlassung er-  
richtet. Der Geschäftsführer  
Hermann Winkler ist aus-  
der Gesellschaft ausgeschieden  
und als weiterer Geschäftsführer  
Kaufmann Josua Ott in  
Stotzen eingetragen.  
Konstanz, 7. März 1913.  
Großh. Amtsgericht.

**Lörrach.** 2245  
Ins Handelsregister A Bd.  
III wurde unter O.-Z. 16  
Firma **Brenzinger & Cie.,**  
**Zweigniederlassung in Lör-**  
**rach** eingetragen: Den Di-  
plomingenieur Ludwig  
Frieblauer und Max Bir-  
larb in Freiburg i. V. ist  
Gesamtprokura erteilt.  
Lörrach, 8. März 1913.  
Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** 2169  
Zum Handelsregister B  
Band VII O.-Z. 14 Firma  
**Avona - Compagnie, Gesell-**  
**schaft mit beschränkter Haf-**  
**ftung, Mannheim,** wurde heu-  
te eingetragen:  
Die Liquidation ist be-  
endet, die Firma erloschen.  
Mannheim, 7. Febr. 1913.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** 2170  
Zum Handelsregister B  
Band XI O.-Z. 5. Firma  
**Union Transportsocietät**  
**mit beschränkter Haftung,**  
**Mannheim,** wurde heute ein-  
getragen:  
Nach dem Gesellschafterbe-  
schluss vom 23. Januar 1913  
soll das Stammkapital um  
50000 Mark erhöht werden;  
diese Erhöhung hat stattge-  
funden, das Stammkapital  
beträgt jetzt 200000 Mark.  
Durch den Gesellschafterbe-  
schluss vom 23. Januar 1913  
wurde der Gesellschaftsver-  
trag entsprechend der Erhö-  
hung des Stammkapitals und  
weiter dahin abgeändert, daß  
die Gesellschaft einen aus  
drei Mitgliedern bestehenden  
Aufsichtsrat bestellt.  
Mannheim, 7. März 1913.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** 2171  
Zum Handelsregister B  
Band X O.-Z. 9 Firma  
**Gauverwertungsgesellschaft**  
**mit beschränkter Haftung,**  
**Mannheim,** wurde heute ein-  
getragen:  
Nach dem Gesellschafterbe-  
schluss vom 19. Februar 1913  
soll das Stammkapital um  
55000 Mark erhöht werden;

diese Erhöhung hat stattge-  
funden, das Stammkapital be-  
trägt jetzt 75000 Mark.  
Durch den Gesellschafterbe-  
schluss vom 19. Februar 1913  
ist der Gesellschaftsvertrag  
entsprechend der Erhöhung des  
Stammkapitals und weiter  
dahin abgeändert worden, daß  
die Gesellschaft einen Auf-  
sichtsrat von 3 Mitgliedern  
hat.  
Michael Geisel ist als Ge-  
sellschaftsführer der Gesellschaft  
ausgeschieden.  
Willy Roebig, Kaufmann,  
Mannheim, ist als Geschäfts-  
führer der Gesellschaft ge-  
wählt.  
Mannheim, 28. Febr. 1913.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** 2208  
Zum Handelsregister B  
Band XII O.-Z. 3 wurde ein-  
getragen:  
Firma **Tiffot & Co., Autos**  
**und Autosubehör, Gesellschaft**  
**mit beschränkter Haftung,**  
**Mannheim, Kirchenstr. 7.**  
Gegenstand des Unterneh-  
mens ist: Der Betrieb von  
Automobilen und von Auto-  
zubehör, die Unterhaltung  
von Mietautos und von Gar-  
agen mit Werkstätten. Die  
Gesellschaft darf sich an Un-  
ternehmungen mit ähnlichen  
Geschäftszwecken beteiligen, sie  
erwerben oder sie vertreten.  
Das Stammkapital beträgt  
200000 Mark.  
Geschäftsführer sind: Ed-  
mond Tiffot, Ingenieur,  
Mannheim, und Maximilian  
Freiherr von Maillet de la  
Frelle, Gutsbesitzer, Mann-  
heim.  
Gesellschaft mit beschränk-  
ter Haftung.  
Der Gesellschaftsvertrag ist  
am 27. Februar 1913 festge-  
stellt. Die Gesellschaft wird  
durch zwei Geschäftsführer  
oder durch einen Geschäftsführer  
und einen Prokuristen  
oder durch zwei Prokuristen  
betrieben.  
Der Geschäftsführer Edmond  
Tiffot bringt in Anrechnung  
auf seine Stammeinlage in  
die Gesellschaft ein: Das von  
ihm bisher unter der Firma  
Edmond Tiffot in Mannheim  
betriebene Geschäft, mit der  
Firma, der Kundschaft, mit  
allen Werkzeugen und Ma-  
schinen, mit der Bureau-  
einrichtung (ohne das Privatbu-  
reau) und mit dem Rechte  
zur Veräußerung (ohne Ent-  
gelt) der Gebrauchsmuster:  
1. Luftpumpe und Hörsig-  
nal für Kraftwagen, Klasse  
74 D Nr. 465334.  
2. Fahrradabköhler Nr. 276874,  
3. Halter für Eisenbahn-  
fahrkarten und dergleichen  
Nr. 288220.  
4. Kontrollrechner zur Ver-  
einerung des Überlaufens von  
Benzin, Öl und dergleichen  
Nr. 278268.  
Die Gesellschaft übernimmt  
diese Einbringen zum Werte  
von 35000 Mark.  
Bekanntmachungen der Ge-  
sellschaft erfolgen in der  
„Karlsruher Zeitung“.  
Mannheim, 8. März 1913.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** 2226  
Zum Handelsregister B  
Bd. XI O.-Z. 21. Firma „**Gub-**  
**nen & Co., Gesellschaft mit**  
**beschränkter Haftung**“, Mann-  
heim, wurde heute eingetra-  
gen:  
Durch den Beschluss der Ge-  
sellschafter vom 5. März 1913  
ist die Gesellschaft aufgelöst.  
Die Gesellschaft wird durch  
einen Liquidator vertreten.  
Zum Liquidator ist Hans  
Gubnen, Köln, bestellt.  
Mannheim, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** 2246  
Zum Handelsregister B  
Band XII O.-Z. 4 wurde heu-  
te eingetragen:  
Firma „**A. F. Drössel, In-**  
**genieurbüro, Gesellschaft mit**  
**beschränkter Haftung**“, Mann-  
heim, U. 6. 14.  
Gegenstand des Unterneh-  
mens ist: Die Übernahme u.  
der Betrieb eines Ingenieur-  
bureaus für Maschinenbau  
und verwandte Gebiete.  
Das Stammkapital beträgt  
40000 Mark.  
Geschäftsführer sind: Adolf  
Friedrich Drössel, Ingenieur,  
Mannheim, und Ferdinand  
Wies, Kaufmann, Mannheim.  
Gesellschaft mit beschränk-  
ter Haftung.  
Der Gesellschaftsvertrag ist

am 1. März 1913 festgestell-  
t. Jeder Geschäftsführer ist für  
sich allein zur Vertretung der  
Gesellschaft und Zeichnung  
der Firma berechtigt.  
Bekanntmachungen der Ge-  
sellschaft erfolgen im „Deut-  
schen Reichsanzeiger“.  
Mannheim, 13. März 1913.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** 2275  
Zum Handelsregister A  
wurde heute eingetragen:  
1. Band IV O.-Z. 130  
Firma „**R. Gehrig Nachf.,**  
**Mannheim.** Die Firma ist  
geändert in: „**Gottfried**  
**Rayer**“. Das Geschäft ist  
von Carl Müller auf Gott-  
fried Eduard Hermann  
Rayer, Kaufmann, Mann-  
heim, übergegangen, der es  
als alleiniger Inhaber unter  
der Firma „**Gottfried Rayer**“  
weiterführt. Der Übergang  
der in dem Betriebe des Ge-  
schäfts begründeten Forderun-  
gen und Verbindlichkeiten  
ist bei dem Erwerb des Ge-  
schäfts durch Gottfried Eduard  
Hermann Rayer ausgeglichen.  
2. Band IX O.-Z. 157 Fir-  
ma „**Robert Lederer**“, Mann-  
heim. Die Firma ist erlo-  
schen.  
3. Band XI O.-Z. 131 Fir-  
ma „**Leo Brunnebild**“, Mann-  
heim. Julius Bach, Mann-  
heim, ist als Einzelprokurist  
bestellt.  
4. Band XIV O.-Z. 210,  
Firma „**Hans Scharff**“,  
Mannheim. Alfred Weil,  
Kaufmann, Mannheim, ist  
in das Geschäft als persönl-  
lich haftender Gesellschafter  
eingetreten. Offene Handels-  
gesellschaft. Die Gesellschaft  
hat am 11. März 1913 be-  
gonnen.  
5. Band XV O.-Z. 15,  
Firma „**Edmond Tiffot, Nie-**  
**derlage der Oester. Daimler-**  
**Motoren u. G. Wiener Neu-**  
**stadt**“, Mannheim. Die Fir-  
ma ist erloschen.  
6. Band XV O.-Z. 77,  
Firma „**Joseph Müller jr.**“,  
Mannheim. Das Geschäft ist  
mit Aktien und Passiven u.  
samt der Firma, mit Bir-  
kung vom 6. März 1913 von  
Hermann Gerth auf Fried-  
rich Hedemann jr., Kauf-  
mann, Mannheim, überge-  
gangen, der es als alleiniger  
Inhaber weiterführt.  
7. Band XVI O.-Z. 184,  
Firma „**Meinische Del. Cen-**  
**trale Johann Schwarz**“,  
Mannheim, T. 2. 22. Inha-  
ber ist: Johann Schwarz,  
Kaufmann, Mannheim. Ge-  
schäftszweig: Handel en  
eros und en detail.  
8. Band XVI O.-Z. 188,  
Firma „**Friedrich Sator**“,  
Mannheim, Rathausbogen 10.  
Inhaber ist: Friedrich Richard  
Hugo Sator, Kaufmann,  
Mannheim. Geschäftszweig:  
Zigarrenhandlung.  
9. Band XVI O.-Z. 186  
Firma „**Johann Geisel**“,  
Mannheim, Meerfeldstr. 84.  
Inhaber ist Johann Geisel,  
Installeur, Mannheim. Au-  
dolf Geisel, Mannheim, ist  
als Prokurist bestellt. Ge-  
schäftszweig: Kaufplengerei  
und Installationsgeschäft.  
10. Band XVI O.-Z. 187,  
Firma „**Bürgerliches Brau-**  
**haus zum Säberckel Adolph**  
**Dingelheim**“, Mannheim, O.  
4. 11. Inhaber ist: Adolph  
Dingelheim, Brauereibesitzer,  
Mannheim. Geschäftszweig:  
Bierbrauereibetrieb.  
11. Band XVI O.-Z. 188,  
Firma „**Stempelfabrik Adels-**  
**heim, Inhaber Richard Weith**“,  
Mannheim, O. 6. 1. Zweig-  
niederlassung. Hauptsiß:  
Adelsheim. Inhaber ist: Ri-  
chard Weith, Kaufmann,  
Adelsheim. Richard Weith jr.,  
Adelsheim, ist als Prokurist  
bestellt. Geschäftszweig:  
Stempelfabrik.  
12. Band XVI O.-Z. 189,  
Firma „**Richard Weith, Buch-**  
**druderei**“, Mannheim, O. 6.  
1. Zweigniederlassung. Haupt-  
siß Adelsheim. Inhaber ist:  
Richard Weith, Kaufmann,  
Adelsheim. Richard Weith jr.,  
Adelsheim, ist als Prokurist  
bestellt. Geschäftszweig:  
Buchdruderei.  
Mannheim, 15. März 1913.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Offenburg.** 2276  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2277  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2278  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2279  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2280  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2281  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2282  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2283  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2284  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2285  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2286  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2287  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2288  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2289  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2290  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2291  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2292  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2293  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2294  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2295  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2296  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2297  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2298  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2299  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2300  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2301  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2302  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G. m. b. H. in**  
**Offenburg.** Die Vertretungs-  
befugnis der Liquidatoren  
ist beendet.  
Offenburg, 12. März 1913.  
Großh. Amtsgericht B 2.

**Offenburg.** 2303  
Handelsregister-Eintrag Ab-  
teilung B Band I O.-Z. 22  
Firma **Fresko, Schmels- und**  
**Maschinenwerke G**